

Vernehmung des Hermann KAGEL  
 durch Hr. Wolff  
 unter Anwesenheit von Hr. Auerbach  
 auf Veranlassung von Hr. Petersen  
 am 12. April 1948 von 16 Uhr - 16.30 Uhr.  
 Stenographin: Else Heid.

Institut für Zeitgeschichte  
 München  
 ARCHIV

1948/56

1. F. Geben Sie bitte Ihren vollen Vor- und Zunamen an!
  - A. Hermann KAGEL.
2. F. Stehen Sie bitte auf, erheben Sie Ihre rechte Hand und wiederholen Sie den Eid:
 

Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe.

  - A. Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe.
3. F. Herr KAGEL, Sie sind sich bewusst, dass Unterlassungen in Ihrer Aussage als ebenso schwere Eidverletzungen betrachtet werden wie falsche Aussagen?
  - A. Jawohl.
4. F. Wann sind Sie geboren?
  - A. Am 3. Mai 1904.
5. F. Wo?
  - A. In Koblenz.
6. F. Schildern Sie kurz Ihre Schul- und berufliche Laufbahn!
  - A. Ich bin 8 Jahre in Koblenz in der Volksschule gewesen und habe anschliessend den kaufmännischen Beruf gelernt.
7. F. Wo haben Sie gearbeitet?
  - A. Zuerst in Koblenz, nachher in Bressan; das war in den Jahren von 1918 - 1927.

Zwischendurch habe ich 3/4 Jahre bei einem Onkel gearbeitet.

8. F. In welcher Branche?

A. Er hatte eine Grosswarenhandlung. 1928 habe ich selbständig ein Geschäft mit gehabt.

9. F. Welches?

A. Eine Melkererzeugnissenhandlung, die ich dann etwa 1932 aufgegeben habe.

10. F. Was taten Sie darn?

A. Ein Bruder von mir hat dann das Geschäft weitergeführt. Ab 1933 habe ich hauptsächlich eine Stellung in der SA gehabt.

11. F. Wann treten Sie in die Partei ein?

A. 1930.

12. F. Wann in die Allgemeine SS?

A. 1938.

13. F. Was war Ihr letzter Dienstgrad?

A. Ich wurde als Hauptsturmführer von der SA zur SS übernommen.

14. F. Waren Sie Mitglied der Waffen-SS?

A. Ja.

15. F. Ab wann?

A. Ab 1940.

16. F. Was war da Ihr letzter Dienstgrad?

A. Auch Hauptsturmführer.

17. F. Was war Ihre SS-Nummer?

A. Die kann ich jetzt nicht sagen.

18. F. Ihre Parteinummer?

A. Die weiss ich auch nicht mehr genau.

19. F. Schildern Sie mir bitte Ihre Tätigkeit, wo Sie bei der Partei, bzw. SA, hauptsächlich gearbeitet haben!

00002



- A. Ich war in der Abteilung 'Information'.
32. F. Welche Informationen mussten Sie erteilen und wo bekamen Sie die her?
- A. Das war eine reine Nachrichtentätigkeit.
33. F. Das weiss ich, dass Informationen Nachrichten sind. Um was fuer Informationen handelte es sich denn?
- A. Das kann ich jetzt im Einzelnen nicht sagen. Das betraf die interne Fuehrung innerhalb der Deutschen Arbeitsfront. Ich weiss nicht, wie ich das erklaren soll, es waren jedenfalls Informationen ueber die Betriebe.
34. F. Wie lange blieben Sie in dieser Stelle?
- A. Bis ich nachher in den Sicherheitsdienst ueberfuehrt wurde.
35. F. Wann war das?
- A. 1938.
36. F. Wo war die Dienststelle?
- A. In Koblenz.
37. F. Und was taten Sie nach 1938?
- A. Nach 1938 bin ich im SD gewesen.
38. F. In welcher Dienststelle?
- A. In der Dienststelle ebenfalls in Koblenz. Die Abteilung 'Information' ist in ihrer Gesamtheit dem Reichssicherheitsdienst ueberstellt werden und da bin ich mit uebernommen worden.
39. F. Wie lange blieben Sie beim SD?
- A. Bis 1940.
40. F. Was taten Sie denn?
- A. Dann kam ich zur Einwandererzentrale.
41. F. Nach Litzenstadt?
- A. Ja.

42. F. Wer war Ihr Vorgesetzter?  
A. Die haben vielfach gewechselt. Die längste Zeit war es Sturmabfuhrer HEROLD.
43. F. Wem unterstand die EWZ?  
A. Die unterstand Berlin.
44. F. Welcher Dienststelle?  
A. Einer Berliner Dienststelle.
45. F. Was waren Sie dort?  
A. Organisationsleiter.
46. F. Und da wissen Sie nicht mal, wer Ihre vorgesetzte Dienststelle war?  
A. Das war das Reichssicherheitshauptamt.
47. F. Wie lange waren Sie in Litzmannstadt?  
A. Da war ich nur zur Eisarbeitung. Wir waren dann in der 'Fliegenden Kommission' in Schlesien, Niederschlesien usw.
48. F. Wie lange waren Sie in der 'Fliegenden Kommission'?  
A. Bis 1942.
49. F. Was taten Sie dann?  
A. Dann kam ich zu einer Wacheinheit beim Hauptquartier der Luftwaffe.
50. F. Waren Sie als SD-Sonderzugmann Angehöriger der EWZ?  
A. Nein, da war ich ja ausgeschieden, die Arbeit war ja beendet.
51. F. Was geschah mit der 'Fliegenden Kommission'?  
A. Die wurde aufgelöst.
52. F. Nummer?  
A. 7.
53. F. Wer war der Leiter?  
A. Sturmabfuhrer HEROLD.

54. F. Dann wurden Sie ueberstellt zur Luftwaffe?  
A. Ja.
55. F. Als was?  
A. Fuehrer einer Wachinheit.
56. F. Wie lange verblieben Sie da?  
A. Bis 1944, wo ich nach Koenigsberg ins Lazarett kam und von dort aus zur Genesung in die Heimat geschickt wurde nach Koblenz.
57. F. Dann?  
A. Gegen Ende 1944 bin ich wieder in Koblenz im SD verwandt worden.
58. F. Als was?  
A. Dienststellenangehoeriger im Abschnitt.
59. F. Von wann ab waren Sie Verbindungsoffizier zwischen Luftwaffe und Gestapo?  
A. Das bin ich nie gewesen.
60. F. Kennen Sie den Ausdruck "Luftwaffenholfer"?  
A. Ja.
61. F. Woher kennen Sie den?  
A. Weil es hier im Reich ueberall diese Helfer und Helferinnen gab.
62. F. Haben Sie persoenlich durch Ihre Taetigkeit mit Luftwaffenholfern zu tun gehabt?  
A. Nein.
63. F. Waren, wo Sie stationiert waren, Luftwaffenholfer?  
A. Nein.
64. F. Wo war Ihre Station?  
A. Ruhwinden (?), Veldenstein.
65. F. Wann waren Sie bei der Luftwaffe?  
A. Von 1942 - 1944.

WICKEL

66. F. Kennen Sie Hauptbannführer/von der Hitlerjugend?  
A. Nein. Woher soll der denn sein?
67. F. Der hatte mit den Luftwaffen Helfern zu tun. Sind Sie schon mal vernommen worden?  
A. Nein.
68. F. /Von woher sind Sie gekommen?  
A. Von Hamburg.
69. F. Sind Sie dort interniert?  
A. Nein, dort bin ich im Gefängnis.
70. F. Warum?  
A. Weil ich in Fliegergeschichten (englische) verwickelt bin, ich war Dolmetscher und habe deshalb 12 Jahre bekommen.
71. F. Das Gestministerium war das Rosenbergministerium, in dem Obergruppenführer BERGER Staatssekretär war und eine leitende Stelle inne hatte.  
A. Haben Sie etwas von Brigadeführer DIRENWANGER gehört?  
A. In der Zeitung habe ich davon gelesen.
72. F. Ich meine früher.  
A. Nein.
73. F. Ist Ihnen etwas bekannt von einem Totenkopf-Bataillon Polen oder einem Wachbataillon, das in Litmanstadt war?  
A. Nein.

A. Keine Ken  
nicht.